

IV.

Einen der hauptsächlichsten Erwägungspunkte beim Weltausstellungswesen hat von jeher die Aufstellungsweise der Objecte gebildet. Die Frage ist nicht bloß von formeller, sondern von principieller Wichtigkeit und muß daher aus dem allgemeinen Zwecke und Gedankenkerne der jeweiligen Veranstaltung abgeleitet werden. Die Meinungen waren bisher getheilt, ob die Gruppierung zweckmäßiger nach Sachen oder nach Nationen vorzunehmen sei, und die Praxis hat sich im Allgemeinen dahin entschieden, daß bei bloßen Landesausstellungen das erstere, bei den internationalen Ausstellungen das letztere Moment die Herrschaft behauptete. Es dürfte darin ein Wink für die Lösung der Frage überhaupt liegen. Wo es sich um einen wirthschaftlichen und technischen Wettstreit unter gleichen oder ähnlichen localen Verhältnissen handelt, wie bei den gewerblichen Landesausstellungen, da muß die Anordnung jedenfalls so getroffen werden, daß die bezüglichlichen Waaren einen sofortigen Vergleich gestatten. Es empfiehlt sich hier also eine Abtheilung nach Produktionsfächern. Anders aber, wo verschiedene Wirthschaftsgebiete, ja Culturorganismen in Frage kommen. Hier verbietet sich eine allgemeine Classenabstufung aus dem Grunde, weil die Leistungen je einem selbstständigen Maßstabe gehorchen und so wohl der Art als dem System nach variiren. Eine ebennmäßige Beurtheilung läßt sich aber nur bei auf gleicher Basis entstandenen Gütern anstellen. Im Jahre 1851 hatte man, der